



YGGDRASIL

EIN WELTENBAUM IM WIENERWALD

Die erste Wurzel der Weltenesche erstreckt sich zum Himmel der Asen an den Fluss Äsir. Dort befindet sich der Urdsbrunnen – auch Schicksalsbrunnen genannt. Der heilige Brunnen ist die Gerichtsstätte der nordischen Götter, an der die Beratungen vollzogen werden. In der Nähe steht das Haus der drei Nonnen Urd, Skuld und Werdani. Die Nonnen bestimmen die Lebenszeit der Menschen.

Am Fuße der zweiten Wurzel befindet sich der Ort der Frostriesen, die Hrimthursen. Hier steht der Mimirsbrunnen, welcher für Weisheit und Verstand steht. Hüter dieser Quelle ist Mimir. Wer aus diesem Brunnen trinken will, muss jedoch ein Pfand als Gegenleistung geben. Als Odin aus dem Brunnen von Mimir trank, schenkte er sein rechtes Auge und gewann dadurch Weisheit und Einsicht in die Geheimnisse der Welten. Die dritte Quelle unter den Wurzeln ist in der Totenwelt Niflheim angesiedelt. Hvergelmir – die Quelle aller Flüsse – wird von dem Neiddrachen Nidhögg bewohnt, der von unten an der Wurzel des Yggdrasils nagt.



Gerd W. Götzenbrucker

Baumkrone der vierstämmigen Esche / Siebenbrunnengraben
Aufnahmedatum: 24.2.2025



YGGDRASIL

EIN WELTENBAUM IM WIENERWALD

In der nordischen Mythologie ist das Zyklische ein zentrales Motiv. Ordnung und Chaos, Licht und Dunkelheit, Leben und Tod, all das begegnet uns in den Mythen immer wieder. Das Gleichgewicht ist dabei aber nicht stabil, sondern dynamisch. Ständige Veränderungen bestimmen den Zyklus des Lebens und der Welt. Durch die Geschichten über Götter, Naturkräfte und kosmische Zyklen zeigt die Mythologie, dass Balance niemals statisch ist, sondern ein fortwährender, lebendiger Prozess von Zerstörung und Erneuerung.

Yggdrasils Wurzeln erstrecken sich tief in die Erde, während seine Äste hoch in den Himmel ragen. Über die Wurzeln und Äste des Baumes ist alles miteinander verbunden. Tiefenpsychologisch gesehen stehen die Wurzeln für unsere Verbindung zu den tiefen Aspekten unseres Seins und unserer Herkunft, während die Äste für unser Streben nach Wachstum, Erkenntnis und Spiritualität stehen. Die Balance zwischen diesen beiden Aspekten kann uns helfen, unser inneres Selbst zu verstehen, unsere Tiefen auszuloten und zu entdecken. Und unsere Dunkelheit zu integrieren.



Gerd W. Götzenbrucker

Baumkrone der vierstämmigen Esche / Siebenbrunnengraben
Aufnahmedatum: 24.6.2025



YGGDRASIL

EIN WELTENBAUM IM WIENERWALD

12 Monate lang – beginnend am Heiligen Abend 2024 – wird die Baumkrone einer gewaltigen, vierstämmigen Esche im Wienerwald abgelichtet. Die Aufnahmen erfolgen am jeweils 24. des Monats um exakt 12:24. Am Ende des Projekts werden alle 12 Aufnahmen zu einem Jahreszeitenbild zusammengeführt und als Unikat in einer Ausstellung gezeigt. Das Bild kann käuflich erworben werden.

Yggdrasil, der Weltenbaum, ist eines der zentralen Symbole in der nordischen Mythologie. Seine Bedeutung ist vielschichtig und durchdringt nahezu alle Aspekte der kosmologischen und spirituellen Vorstellungen der nordischen Völker. Die kraftvolle Esche im Wienerwald, nahe dem Anninger, wurde nach mehrjähriger Recherche für dieses Projekt ausgewählt. Dieser Baum ist für mich ein Symbol für die Suche nach tiefem Wissen und der Verbindung zwischen dem Individuum und dem Universum.



Gerd W. Götzenbrucker

Baumkrone der vierstämmigen Esche / Siebenbrunnengraben
Aufnahmedatum: 24.12.2024



YGGDRASIL

EIN WELTENBAUM IM WIENERWALD

Eine der neun Welten Yggrasils ist Álfheimr, eine lichtdurchflutete Region und Heimat der Lichtelfen. Es ist ein Ort der Harmonie, an dem die Elfen in Einklang mit der Natur leben und ihre magischen Kräfte dazu nutzen, das Leben in allen Formen zu fördern. Die Verbindung zwischen den Elfen und der Erde zeigt sich in ihrer Rolle als Wächter des Wachstums und der Ernte. Sie sind Hüter der natürlichen Zyklen und spielen eine wichtige Rolle in der Fruchtbarkeit der Pflanzen und Tiere.

In der nordischen Mythologie wird Álfheimr oft als eines der höheren Reiche angesehen, wo die Lichtelfen über das Schicksal der Welt wachen. Im Gegensatz zu den Dunkelalben (Svartálfar), die in den Tiefen der Erde leben, sind die Lichtelfen mit dem Himmel und der Sonne verbunden. Diese Dualität zwischen Licht und Dunkelheit spiegelt die Vorstellung wider, dass das Leben durch den Wechsel von Licht und Dunkelheit, von Wachstum und Ruhe bestimmt wird.



Gerd W. Götzenbrucker

Baumkrone der vierstämmigen Esche / Siebenbrunnengraben
Aufnahmedatum: 24.4.2025



YGGDRASIL

EIN WELTENBAUM IM WIENERWALD

Samhain war eines der vier großen keltischen Feste und markierte den Beginn des neuen Jahres, das Ende des Sommers und den Beginn der kalten Jahreszeit am 31. Oktober. Die Kelten glaubten, dass in dieser Nacht der Schleier zwischen der Welt der Toten und der Lebenden dünner wird, und der Übergang in die Winterzeit war mit Feiern, aber auch mit der Furcht vor Geistern verbunden.

Übersetzt heißt das Wort Samhain in etwa „Vereinigung“, was auf ebenjenes Zusammentreffen der Lebenden und Toten verweist. Dieses Fest ehrt die Toten, die Wesen der Unterwelt und das ungeborene Leben. Den Mittelpunkt des Festes bildet das Ende des Lebens und der Gedanke, dass allein durch den Tod neues Leben entstehen kann. Es wird der Segen der Verstorbenen erbeten und an die eigenen Wurzeln gedacht.



Gerd W. Götzenbrucker

Baumkrone der vierstämmigen Esche / Siebenbrunnengraben
Aufnahmedatum: 24.10.2025



YGGDRASIL

EIN WELTENBAUM IM WIENERWALD

12 Monate lang – beginnend am Heiligen Abend 2024 – wird die Baumkrone einer gewaltigen, vierstämmigen Esche im Wienerwald abgelichtet. Die Aufnahmen erfolgen am jeweils 24. des Monats um exakt 12:24. Am Ende des Projekts werden alle 12 Aufnahmen zu einem Jahreszeitenbild zusammengeführt und als Unikat in einer Ausstellung gezeigt. Das Bild kann käuflich erworben werden.

Yggdrasil, der Weltenbaum, ist eines der zentralen Symbole in der nordischen Mythologie. Seine Bedeutung ist vielschichtig und durchdringt nahezu alle Aspekte der kosmologischen und spirituellen Vorstellungen der nordischen Völker. Die kraftvolle Esche im Wienerwald, nahe dem Anninger, wurde nach mehrjähriger Recherche für dieses Projekt ausgewählt. Dieser Baum ist für mich ein Symbol für die Suche nach tiefem Wissen und der Verbindung zwischen dem Individuum und dem Universum.



Gerd W. Götzenbrucker

Baumkrone der vierstämmigen Esche / Siebenbrunnengraben
Aufnahmedatum: 24.12.2024

YGGDRASIL

EIN WELTENBAUM IM WIENERWALD

Die erste Wurzel der Weltenesche erstreckt sich zum Himmel der Asen an den Fluss Äsir. Dort befindet sich der Urdsbrunnen – auch Schicksalsbrunnen genannt. Der heilige Brunnen ist die Gerichtsstätte der nordischen Götter, an der die Beratungen vollzogen werden. In der Nähe steht das Haus der drei Nonnen Urd, Skuld und Verdani. Die Nonnen bestimmen die Lebenszeit der Menschen.

Am Fuß der zweiten Wurzel befindet sich der Ort der Frostriesen, die Hrimthursen. Hier steht der Mimirsbrunnen, welcher für Weisheit und Verstand steht. Hüter dieser Quelle ist Mimir. Wer aus diesem Brunnen trinken will, muss jedoch ein Pfand als Gegenleistung geben. Als Odin aus dem Brunnen von Mimir trank, schenkte er sein rechtes Auge und gewann dadurch Weisheit und Einsicht in die Geheimnisse der Welten. Die dritte Quelle unter den Wurzeln ist in der Totenwelt Niflheim angesiedelt. Hvergelmir – die Quelle aller Flüsse – wird von dem Neiddrachen Nidhögr bewohnt, der von unten an der Wurzel des Yggdrasils nagt.



Gerd W. Götzenbrucker

Baumkrone der vierstämmigen Esche / Siebenbrunnengraben
Aufnahmedatum: 24.2.2025

YGGDRASIL

EIN WELTENBAUM IM WIENERWALD

Eine der neun Welten Yggrasils ist Álfheimr, eine lichtdurchflutete Region und Heimat der Lichtelfen. Es ist ein Ort der Harmonie, an dem die Elfen in Einklang mit der Natur leben und ihre magischen Kräfte dazu nutzen, das Leben in allen Formen zu fördern. Die Verbindung zwischen den Elfen und der Erde zeigt sich in ihrer Rolle als Wächter des Wachstums und der Ernte. Sie sind Hüter der natürlichen Zyklen und spielen eine wichtige Rolle in der Fruchtbarkeit der Pflanzen und Tiere.

In der nordischen Mythologie wird Álfheimr oft als eines der höheren Reiche angesehen, wo die Lichtelfen über das Schicksal der Welt wachen. Im Gegensatz zu den Dunkelalben (Svartálfar), die in den Tiefen der Erde leben, sind die Lichtelfen mit dem Himmel und der Sonne verbunden. Diese Dualität zwischen Licht und Dunkelheit spiegelt die Vorstellung wider, dass das Leben durch den Wechsel von Licht und Dunkelheit, von Wachstum und Ruhe bestimmt wird.



Gerd W. Götzenbrucker

Baumkrone der vierstämmigen Esche / Siebenbrunnengraben
Aufnahmedatum: 24.4.2025

YGGDRASIL

EIN WELTENBAUM IM WIENERWALD

In der nordischen Mythologie ist das Zyklische ein zentrales Motiv. Ordnung und Chaos, Licht und Dunkelheit, Leben und Tod, all das begegnet uns in den Mythen immer wieder. Das Gleichgewicht ist dabei aber nicht stabil, sondern dynamisch. Ständige Veränderungen bestimmen den Zyklus des Lebens und der Welt. Durch die Geschichten über Götter, Naturkräfte und kosmische Zyklen zeigt die Mythologie, dass Balance niemals statisch ist, sondern ein fortwährender, lebendiger Prozess von Zerstörung und Erneuerung.

Yggdrasils Wurzeln erstrecken sich tief in die Erde, während seine Äste hoch in den Himmel ragen. Über die Wurzeln und Äste des Baumes ist alles miteinander verbunden. Tiefenpsychologisch gesehen stehen die Wurzeln für unsere Verbindung zu den tiefen Aspekten unseres Seins und unserer Herkunft, während die Äste für unser Streben nach Wachstum, Erkenntnis und Spiritualität stehen. Die Balance zwischen diesen beiden Aspekten kann uns helfen, unser inneres Selbst zu verstehen, unsere Tiefen auszuloten und zu entdecken. Und unsere Dunkelheit zu integrieren.



Gerd W. Götzenbrucker

Baumkrone der vierstämmigen Esche / Siebenbrunnengraben
Aufnahmedatum: 24.6.2025

YGGDRASIL

EIN WELTENBAUM IM WIENERWALD

Samhain war eines der vier großen keltischen Feste und markierte den Beginn des neuen Jahres, das Ende des Sommers und den Beginn der kalten Jahreszeit am 31. Oktober. Die Kelten glaubten, dass in dieser Nacht der Schleier zwischen der Welt der Toten und der Lebenden dünner wird, und der Übergang in die Winterzeit war mit Feiern, aber auch mit der Furcht vor Geistern verbunden.

Übersetzt heißt das Wort Samhain in etwa „Vereinigung“, was auf ebenjenes Zusammentreffen der Lebenden und Toten verweist. Dieses Fest ehrt die Toten, die Wesen der Unterwelt und das ungeborene Leben. Den Mittelpunkt des Festes bildet das Ende des Lebens und der Gedanke, dass allein durch den Tod neues Leben entstehen kann. Es wird der Segen der Verstorbenen erbeten und an die eigenen Wurzeln gedacht.



Gerd W. Götzenbrucker

Baumkrone der vierstämmigen Esche / Siebenbrunnengraben
Aufnahmedatum: 24.10.2025